

Liebe **Realschüler** der Klasse 8a,

da wir erst am 02.06. die erste Deutschstunde miteinander haben, bekommt ihr noch einmal auf diesem Weg Lernaufgaben.

Denkt bitte daran, wenn die Schule beginnt, sollten alle Aufgaben erledigt sein und mitgebracht werden. Es wird dann auch ziemlich zügig wieder mit Bewertungen losgehen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass von einigen Schülern noch die Aufgaben der letzten Wochen fehlen, darunter ein Zeitungsartikel, den ich bewerten möchte. Der sollte dringend nachgereicht werden!

Die Ergebnisse der Lernaufgaben vom heutigen Tag müsst ihr mir NICHT zuschicken, sondern ihr bringt sie (mit allen anderen Deutsch-Aufgaben) am 02.06. mit in die Schule. Wir werden dann gleich am Thema weiterarbeiten.

Für die Schüler*innen, die die Aufgaben nicht ausdrucken können:

Termin für Abholung der Aufgaben dieser Woche:

25.05.2020 um 11.30 Uhr

Die betreffenden Schüler*innen warten, unter Beachtung der Abstandsregeln, vor dem Haupteingang der Schule (an der Treppe unten) und kommen dann, nach Aufforderung durch mich, einzeln (mit angelegter Mund-Nasen-Maske) nach oben, um die Aufgaben (in einer Folie) in Empfang zu nehmen.

Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr mich gern unter der bekannten Mail-Adresse kontaktieren!

Hier geht's zu deinen Lernaufgaben.



Wir bleiben bei dem Thema **Printmedien** und beschäftigen uns diesmal ausführlicher mit den wichtigsten unterschiedlichen Textsorten in Zeitungen.

Unter dem folgenden Link findest du **mehrere Filme**, die sich mit den verschiedenen journalistischen Textarten beschäftigen. Schau dir **alle** an!

<https://www.br.de/alphalernen/faecher/deutsch/journalistische-textsorten-meldung-feature-glosse100.html>

BR
BR24 BR MEDIATHEK RADIO FERNSEHEN

alphaLernen

Deutsch

BR.de > alpha Lernen > Deutsch > Journalistische Textsorten

Thema Journalistische Textsorten weiter mit: 1. Überblick >

alphaLernen

Journalistische Textsorten

1. Welche journalistischen Textsorten gibt es?

Journalistische Textsorten

- 1. Überblick
- 2. Meldung, Nachricht, Bericht
- 3. Feature und Reportage
- 4. Interview
- 5. Kommentar
- 6. Glosse

SEMUNG

- Informierende journalistische Textsorten - Meldung, Nachricht, Bericht
Donnerstag, 20.07.2017 um 18:15 Uhr [ARD-alpha]
- Informierende journalistische Textsorten - Feature, Reportage, Interview
Donnerstag, 27.07.2017 um 18:00 Uhr [ARD-alpha]
- Informierende journalistische Textsorten - Kommentar, Glosse
Donnerstag, 27.07.2017 um 18:15 Uhr [ARD-alpha]

Auf der rechten Seite findest du die Filmbeiträge zu den verschiedenen Themen. Sieh sie dir an und vervollständige mit ihrer Hilfe die Übersicht auf der folgenden Seite. Trage die **Merkmale** (Inhalt und Form) der jeweiligen Textsorte ein.



Süddeutsche Zeitung

Informations- oder Appelltext?

Trennungsregel

Informationstexte

Mischformen

Appelltexte

Sind Appelltexte immer journalistische Texte?

Typische Fehler

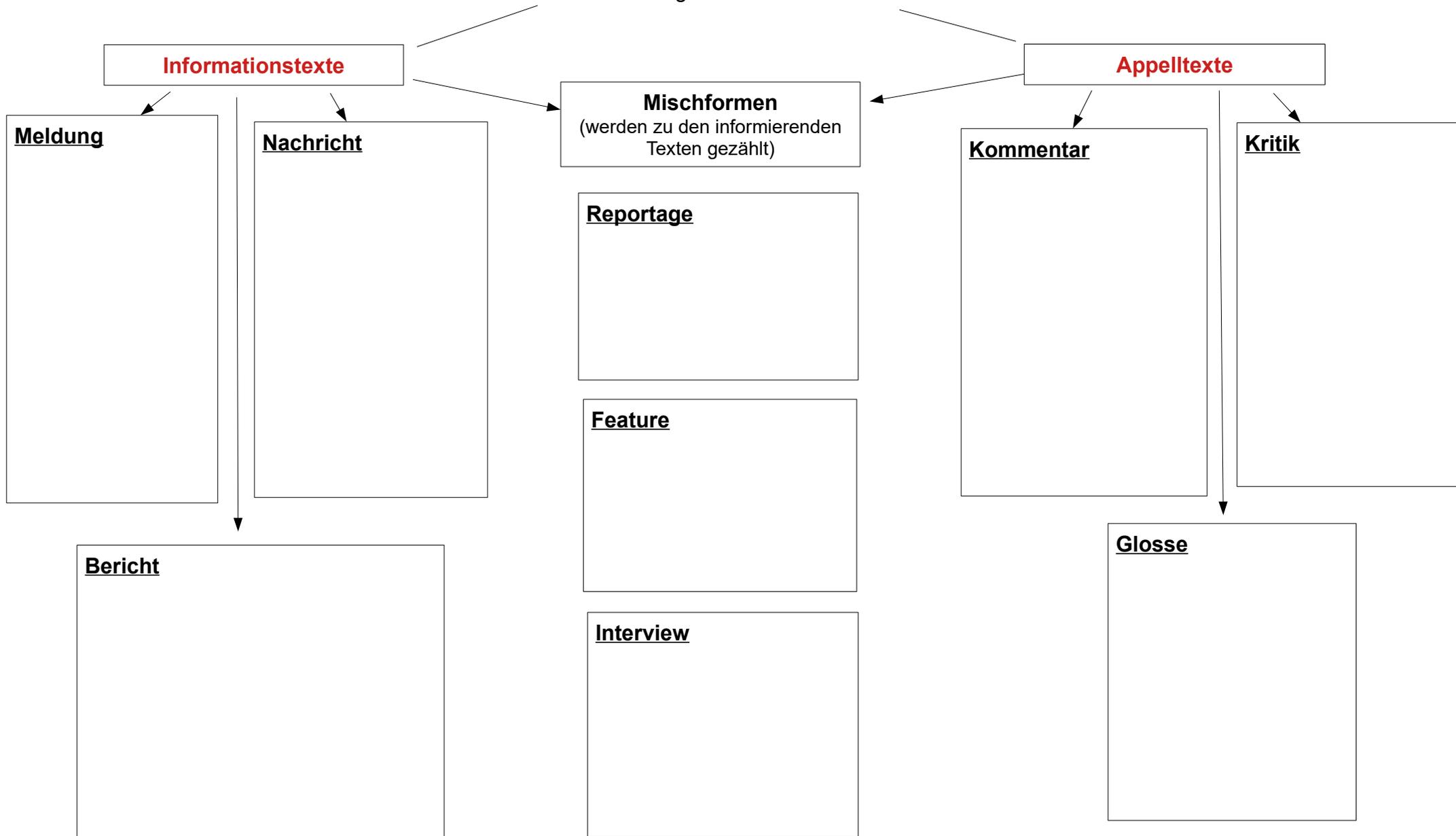
Spickentext

Literatur

TIPP
Wenn du unter die Filme scrollst, findest du noch einmal zusammenfassende Erklärungen zu der/den jeweiligen journalistischen Textart(en).

Die wichtigsten journalistischen Textarten

kann man in 2 große Bereiche einteilen:



Bearbeite nun die folgende Übung!

Aufgabenstellung:

- Ermittle die informierenden Äußerungen im vorliegenden Kommentar.
- Ermittle, wo der Autor eine Meinung äußert oder etwas bewertet.
- Formuliere, was der Autor kritisiert.

Die Aufgabe prüft, ob du verstanden hast,

- worin der Unterschied zwischen Information und Wertung besteht,
- was der Kommentar kritisiert.

Schritt für Schritt zur Lösung:

- Lies den Kommentar gründlich.
- Markiere alle informierenden Äußerungen **grün**.
- Markiere alle Meinungsäußerungen oder Bewertungen **rot**.
- Schließe aus den Meinungsäußerungen und Bewertungen auf die Kritik des Autors.

Kollektives Versagen

VON STEPHAN STEINLEIN

Sprechen wir über Zehnjährige, dann sprechen wir über Kinder. Kinder irgendwo zwischen Kommunion und Konfirmation, zwischen Grund- und weiterführender Schule. Vielleicht sprechen wir auch von den ersten Anzeichen der Pubertät. Wir sprechen aber nicht vom Beginn eines schwer kriminellen, todbringenden Lebenswegs. Elias A., dem vorgeworfen wird, im Bahnhof Jungfernstieg einen Mann erstochen zu haben, war zehn, als seine kriminelle "Karriere" begann.

Ein Kind eben. Gerade deshalb macht dieser Fall so traurig und wütend. Der ersten Straftat des damals noch Strafunmündigen folgten etliche. Die Vorwürfe: Körperverletzung, Diebstahl, Erpressung. Genug, um in die Kartei der gefährlichsten Hamburger Jugendlichen aufgenommen zu werden. Zu wenig, um Elias vorübergehend "aus dem Verkehr" zu ziehen, um Menschen vor ihm, aber auch ihn vor sich selbst zu schützen. Es gab nicht eine Verurteilung, weshalb sich Fragen des Versagens aufdrängen. Warum erkennen Polizei und Staatsanwaltschaft einen Jugendlichen, der immer weiterraubt und -prügelt, so spät als Intensivtäter? Was bringen normverdeutlichende Gespräche mit einem Jungen, der nicht von seinem kriminellen Tun lässt? Warum greifen Richter nicht durch? Niemand kann sagen, ob der Tod vom Jungfernstieg dann hätte verhindert werden können. Aber vielleicht hätten intensiveres Hinschauen und konsequenteres Handeln dazu führen können, einem Jugendlichen Werte zu vermitteln, wie wir sie erwarten dürfen.

Politischer Aktionismus hilft nicht weiter. Härtere, kaum kontrollierbare Gesetze wie ein hamburgweites Waffenverbot bringen nichts, wenn bestehende Instrumente schon nicht ausreichend genutzt werden. Das beste Beispiel dafür ist die Freilassung der Verdächtigen im "20-Cent-Fall". Nur wenige Tage vor der Verhandlung wegen Totschlags schickt ein Richter die beiden Männer ohne Auflagen wieder nach Hause. Das klingt für Kriminelle nach einem Freibrief.

Hamburger Abendblatt, 19. Mai 2010